

## Eindrücke: Wir hatten FF Pau (Frankreich) zu Gast

13. -17. 04. 2012 - ED Gustav Keller

Das Austauschjahr beginnt: Erwartet werden Gäste von Friendship Force Pau aus Frankreich. Der seit längerer Zeit erwartete Gegenbesuch findet nun, wenn auch „nur“ mit 9 Botschaftern, statt.

Bei regnerischem Wetter begeben sich die Gastgeber auf den Weg zum Flughafen Tegel um ihre Gäste in Empfang zu nehmen.

Alle Gedanken kreisen ums Wetter. „Hoffentlich wird es etwas wärmer!“ „Hoffentlich hört es auf zu regnen und bleibt trocken!“ Die Temperaturen liegen nur knapp über 10 °C, also nicht so prickelnd für Spaziergänge im Freien.

Der Flieger AF 4356 aus Toulouse kommt pünktlich an. Die Gäste werden begrüßt und nun geht es nach Hause. Wir kommen aus dem Terminal und „Oh Wunder“ es hat aufgehört zu regnen und hin und wieder kommt ein schwacher Sonnenstrahl durch die Wolken. Hoffentlich bleibt es so!?

Der Rest des Tages wird von Gastgebern und Gästen individuell verbracht. Seien es Wanderungen durch die Bezirkszentren oder ein Besuch in Potsdam.

Am nächsten Morgen war frühes Aufstehen angesagt, weil ein gemeinsames Frühstück in Tempelhof angesagt war. Hier bestand für die ganze Gruppe das erste Mal die Möglichkeit sich zu beschnuppern. Es nahmen auch einige Vereinsmitglieder, die nicht am Austausch beteiligt waren, teil.

Anschließend begann der Ernst des Austauschlebens mit dem Besuch des Mauermuseums im Haus am Checkpoint Charlie.

Weiterhin standen auf dem offiziellen Programm noch das Pergamon-Museum, die traditionelle Bootsfahrt auf der Spree und die Führung im Reichstag.

Nicht zu vergessen die „Welcome Party“, die bei Bernd Dittrich und Roswitha Henrich in Fichtenwalde stattfand. Im Vorfeld gab es ein nicht eingeplantes Problemchen, das aber schnell gelöst wurde. Ausgerechnet an diesem Wochenende war nämlich der Regionalbahnverkehr unterbrochen, so dass alle Teilnehmer mit PKWs befördert werden mussten. Hat aber alles bestens geklappt. Bernd und Roswitha hatten ein großes Partyzelt im Garten aufgestellt und viele Köstlichkeiten vorbereitet, wofür wir herzlich danken. Schnell kam ein Gefühl auf als würde man sich schon länger kennen.

Den freien Tag mit den Hosts wollten fast alle in Potsdam verbringen, so dass auch hier wieder eine tolle Gruppenstimmung aufkam.

Am 17.04.12 hieß es schon wieder au revoir! Die Gäste reisten weiter nach Amsterdam, um zwei Tage später einen Austausch nach Arnheim zu beginnen.

Alles in Allem war dieser Austausch von lockerer Atmosphäre und gutem freundschaftlichen Einverständnis geprägt. Es wurden sowohl von französischer Seite Einladungen an die jeweiligen Gastgeber ausgesprochen als auch umgekehrt. Sicherlich werden diese gern wahrgenommen.

Nebenbei, es regnete die 4 verbleibenden Tage nicht mehr. Nur die Temperaturen waren eher als kühl zu bezeichnen, ganz im Gegensatz zur Stimmung unter den Teilnehmern!

Gustav Keller.

